



Abschlussprüfung Teil 2

Textil- und Modeschneider/-in Schnitttechnik

Berufs-Nr.

4 4 9 1

**Produktionsauftrag
Variante 2**

Prüfungsprodukt

Hinweise für die Prüfung

ab 2022

Ausgabe 2024

1 Prüfungsaufgabensatz

Der Prüfungsaufgabensatz für die praktische Abschlussprüfung Teil 2 (Variante 2) besteht aus folgenden Unterlagen:

1.1 Allgemeine Unterlagen

1.1.1 Hinweise für die Prüfung online
(sind im vorliegenden Heft zusammengefasst)

1.2 Musterformulare für einen Produktionsauftrag – allgemeine Formulare

1.2.1 Muster „Entscheidungshilfe für die Freigabe des Prüfungsprodukts“ online

1.2.2 Muster „Antrag auf Freigabe des Prüfungsprodukts“ online

1.2.3 Muster „Deckblatt“ online

1.2.4 Muster „Erklärung“ online

1.3 Bewertungsbogen

1.3.1 Bewertungsbogen Sichtkontrolle rot

1.3.2 Bewertungsbogen Auftragsbezogenes Fachgespräch rot

1.3.3 Gesamtbewertungsbogen rot

Dieser Prüfungsaufgabensatz wurde von einem überregionalen nach § 40 Abs. 2 BBiG zusammengesetzten Ausschuss beschlossen. Er wurde für die Prüfungsabwicklung und -abnahme im Rahmen der Ausbildungsprüfungen entwickelt. Weder der Prüfungsaufgabensatz noch darauf basierende Produkte sind für den freien Wirtschaftsverkehr bestimmt.

Beispielhafte Hinweise auf bestimmte Produkte erfolgen ausschließlich zum Veranschaulichen der Produkthanforderung beziehungsweise zum Verständnis der jeweiligen Prüfungsaufgabe. Diese Hinweise haben keinen bindenden Produktcharakter.

2 Hinweise zum Produktionsauftrag – Variante 2, Schwerpunkt Schnitttechnik

2.1 Allgemein

Die Abschlussprüfung Teil 2 Textil- und Modeschneider/-in besteht aus folgenden Prüfungsbereichen:

| Textil- und Modeschneider/-in Abschlussprüfung Teil 2 Gewichtung am Gesamtergebnis der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2 65 % | | |
|--|--|--|
| Prüfungsbereich Produktionsauftrag | Prüfungsbereich Planung, Fertigung und Konstruktion Schriftliche Aufgaben Prüfungszeit: insgesamt 150 min | Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde Schriftliche Aufgaben 18 gebundene Aufgaben (3 Aufgaben zur Abwahl) Gewichtung 40 % 6 ungebundene Aufgaben (1 Aufgabe zur Abwahl) Gewichtung 60 % Prüfungszeit: 60 min |
| Variante 1 Betrieblicher Auftrag Prüfungszeit: insgesamt 15 h 30 min inkl. Dokumentation und ein auftragsbezogenes Fachgespräch von höchstens 30 min | Teil A 25 gebundene Aufgaben Gewichtung: 25 % Richtzeit: 30 min | Teil B 1 Projekt mit x ungebundenen Aufgaben Gewichtung: 75 % Richtzeit: 120 min |
| Variante 2 Prüfungsprodukt Prüfungszeit: insgesamt 15 h 40 min inkl. Dokumentation und ein auftragsbezogenes Fachgespräch von höchstens 20 min | | |
| Gewichtung: 40 % | Gewichtung: 15 % | |
| 4488 Schwerpunkt Prototypen und Serienfertigung | | |
| 4489 Schwerpunkt Arbeitsvorbereitung und Qualitätsprüfung | | |
| 4491 Schwerpunkt Schnitttechnik | | |

Im Prüfungsbereich Produktionsauftrag soll der Prüfling nachweisen, dass er in der Lage ist,

1. Fertigungsunterlagen zu erstellen,
2. Arbeitsabläufe festzulegen,
3. Qualitätsstandards zu prüfen,
4. Maßnahmen zur Arbeitsorganisation, zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zum Umweltschutz, zur Kundenorientierung und zur Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen und
5. fachliche Hintergründe aufzuzeigen sowie die Vorgehensweise bei der Durchführung des betrieblichen Auftrags oder des Prüfungsprodukts zu begründen.

Für den Nachweis sind im **Schwerpunkt Schnitttechnik** folgende Tätigkeiten zugrunde zu legen:

- a) Ändern eines Modells
- b) Anwenden von Gradierregeln
- c) Analysieren von Schnittteilen und
- d) Erstellen von Schnittbildern.

2.2 Prüfungsprodukt

Im **Prüfungsbereich Produktionsauftrag** hat der Betrieb die Wahl zwischen zwei gleichwertigen Prüfungsformen: dem betrieblichen Auftrag (Variante 1) und dem Prüfungsprodukt (Variante 2), das einem betrieblichen Auftrag entspricht.

Die nachfolgenden Unterlagen beziehen sich auf die Variante 2, das Prüfungsprodukt.

| | |
|---|-------------|
| Prüfungsbereich Produktionsauftrag | Zeit |
| Prüfungsprodukt (Variante 2) inklusive Dokumentation 15 h 40 min und ein auftragsbezogenes Fachgespräch von höchstens 20 Minuten | 16 h |

Gliederung der Fertigungsprüfung im Prüfungsbereich Produktionsauftrag, Variante 2

2.2.1 Der Prüfling soll zum Nachweis der beruflichen Handlungsfähigkeit im Prüfungsbereich „Produktionsauftrag“ in 16 Stunden ein Prüfungsprodukt fertigen und mit auftragsbezogenen Unterlagen dokumentieren.

Nach der Durchführung wird mit ihm auf Grundlage der auftragsbezogenen Unterlagen sowie der Inaugenscheinnahme des gefertigten Prüfungsprodukts ein auftragsbezogenes Fachgespräch geführt.

Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des Produktionsauftrags nach Variante 2 die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Freigabe vorzulegen.

Entscheidend für die Auswahl, die Freigabe und die Bewertung des Prüfungsprodukts sind die in der Verordnung genannten prozessrelevanten Zusammenhänge, im Sinne des vollständigen Handlungszyklus Information, Planung, Durchführung und Kontrolle.

2.2.2 Ablauf

- Der Ausbildungsbetrieb wählt ein Prüfungsprodukt aus.
- Der Ausbildungsbetrieb beantragt dieses Prüfungsprodukt (Aufgabenstellung einschließlich des geplanten Bearbeitungszeitraums) beim Prüfungsausschuss der zuständigen IHK.
- Der Prüfungsausschuss prüft den Antrag. Wenn der Antrag nicht freigabefähig ist, gibt der Prüfungsausschuss Hinweise zu den Mängeln. Dem Antragsteller wird Gelegenheit gegeben, den Antrag zu ändern oder nachzubessern.
- Nach der Freigabe des Antrags ist das Prüfungsprodukt durch den Prüfling innerhalb des geplanten Bearbeitungszeitraums durchzuführen und mit auftragsbezogenen Unterlagen zu dokumentieren.
- Die auftragsbezogenen Unterlagen und das Prüfungsprodukt sind bis zu einem vorgegebenen Zeitpunkt bei der zuständigen IHK einzureichen.
- Der Prüfungsausschuss bereitet sich anhand der auftragsbezogenen Unterlagen und der Inaugenscheinnahme des Prüfungsprodukts auf das Fachgespräch vor.
- Der Prüfungsausschuss führt unter Berücksichtigung der auftragsbezogenen Unterlagen und der Inaugenscheinnahme des gefertigten Artikels das Fachgespräch durch und bewertet die beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten anhand der prozessrelevanten Zusammenhänge in Bezug auf die Auftragsdurchführung.

2.2.3 Auswahl der Aufgaben

Der Ausbildungsbetrieb wählt aus seiner Produktpalette einen Artikel, der den Rahmenvorgaben entspricht. Voraussetzung für die Auswahl eines Prüfungsprodukts ist, dass die in der Verordnung genannten prozessrelevanten Zusammenhänge enthalten sind. Hierfür finden Sie auf den **Seiten 9 und 10** ein Muster „Entscheidungshilfe“, auf dem die prozessrelevanten Qualifikationen aufgeführt sind. Alle Phasen (Information und Planung, Durchführung und Kontrolle) sind mit entsprechenden Teilaufgaben in dem dafür vorgesehenen Feld kurz zu beschreiben. **Es können mehrere Prüflinge den gleichen Auftrag erhalten.**

2.2.4 Antrag auf Freigabe

Nachdem der Betrieb ein Prüfungsprodukt ausgewählt hat, welches die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt, beantragt er die Freigabe beim Prüfungsausschuss der zuständigen IHK.

Dazu ist der Antrag auf Freigabe (**Muster Seiten 11 bis 13**) bis zu einem von der zuständigen IHK vorgegebenen Zeitpunkt abzugeben.

Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- Der Antrag auf Freigabe muss vollständig ausgefüllt sein.
- Die Bezeichnung des Prüfungsprodukts muss eindeutig sein.
- Die Beschreibung des Prüfungsprodukts soll durch die wesentlichen Inhalte erläutert sein. Dabei sind der Ausgangszustand, das Ziel und die Rahmenbedingungen zu beschreiben. In den einzelnen Phasen (Information, Planung, Durchführung und Kontrolle) ist neben der Beschreibung auch der geplante Bearbeitungszeitraum (höchstens 15 Stunden 40 Minuten inklusive der Erstellung der auftragsbezogenen Unterlagen) anzugeben.
- Der Antrag auf Freigabe des Prüfungsprodukts ist in der von der zuständigen IHK angegebenen Form und Anzahl abzugeben.

2.2.5 Freigabe

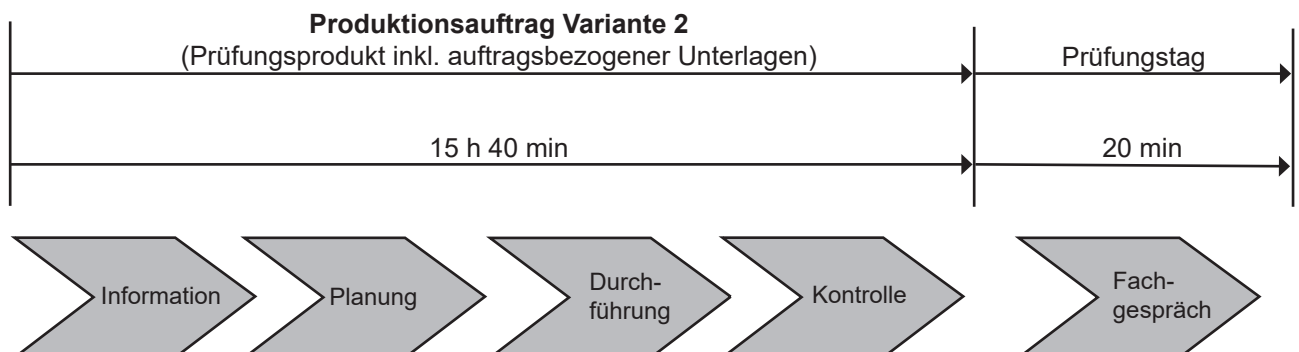
Der Prüfungsausschuss prüft den Antrag und gibt das Prüfungsprodukt frei.

Der Maßstab für die Freigabe des Prüfungsprodukts ist, dass mindestens folgende Kriterien erfüllt sein sollten:

- Der Antrag für das Prüfungsprodukt muss den formalen Vorgaben (Antrag enthält alle notwendigen Angaben, Antrag wurde in richtigem Zeitraum gestellt ...) entsprechen.
- Der Antrag für das Prüfungsprodukt muss verständlich sein.
- Das beantragte Prüfungsprodukt muss für den Ausbildungsberuf Textil- und Modeschneider/-in relevant sein.
- Das beantragte Prüfungsprodukt muss komplex sein, eine Problemstellung enthalten und den in der Verordnung aufgeführten prozessrelevanten Zusammenhängen entsprechen. Dabei können unterschiedliche Varianten und Lösungswege möglich sein.
- Das beantragte Prüfungsprodukt muss anhand der prozessrelevanten Zusammenhänge die Bewertung der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zulassen.
- Die Durchführung dieses Produktionsauftrags sowie die Erstellung der Dokumentation muss in der Vorgabezeit von 15 Stunden und 40 Minuten möglich sein.
- Wenn der Antrag nicht den Vorgaben entspricht, gibt der Prüfungsausschuss Hinweise zu den Mängeln. Dem Antragsteller wird Gelegenheit gegeben, den Antrag zu ändern oder nachzubessern.

2.2.6 Durchführung

Erst nach der Freigabe kann mit der Durchführung des Produktionsauftrags begonnen werden. Der Prüfling hat zum Nachweis seiner Handlungsfähigkeit ein Prüfungsprodukt nach einem vollständigen Handlungszyklus, der sich in eine Informations- und Planungs-, eine Durchführungs- sowie eine Kontrollphase gliedert, zu bearbeiten und mit auftragsbezogenen Unterlagen zu dokumentieren. Für die ordnungsgemäße und einwandfreie Bearbeitung des Prüfungsprodukts sind vom Ausbildungsbetrieb alle benötigten Werkzeuge, Prüf- und Hilfsmittel sowie Materialien bereitzustellen. Des Weiteren hat der Ausbildungsbetrieb dafür Sorge zu tragen, dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.



Nach der Durchführung des Produktionsauftrags sind bei der zuständigen IHK

- das Prüfungsprodukt,
- die auftragsbezogenen Unterlagen
- sowie die persönliche Erklärung (**Muster Seite 15**)

vor dem Fachgespräch zu einem von der zuständigen IHK vorgegebenen Termin einzureichen.

Auf Basis der Sichtkontrolle des Prüfungsprodukts und der auftragsbezogenen Unterlagen findet das auftragsbezogene Fachgespräch statt.

2.2.7 Auftragsbezogene Unterlagen

Die auftragsbezogenen Unterlagen müssen so erstellt werden, dass auf ihrer Basis im Fachgespräch die zu prüfenden beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten anhand der prozessrelevanten Zusammenhänge bewertet werden können.

Die auftragsbezogenen Unterlagen sind in der von der zuständigen IHK angegebenen Anzahl abzugeben. Abweichungen vom Antrag sind ausführlich zu erläutern.

Die auftragsbezogenen Unterlagen sind wie folgt zu gliedern und müssen die nachfolgenden Mindestanforderungen erfüllen:

– **Deckblatt (Muster Seite 14)**

- Titel des Auftrags
- Schwerpunkt
- Prüflingsnummer
- Name und Adresse des Prüflings
- Name und Adresse des Betriebs
- Name und Tel.-Nr. des/der Verantwortlichen für das Prüfungsprodukt
- Datum und Unterschrift des Prüflings und des/der Verantwortlichen für das Prüfungsprodukt

– **Inhaltsübersicht**

– **Dokumentation des Produktionsauftrags mit Anlagen**

Alle Phasen (Information und Planung, Durchführung sowie Kontrolle) des Produktionsauftrags sollen mit betriebsüblichen Formularen durch den Prüfling dokumentiert werden.

Als Dokumentation gelten alle notwendigen technischen Unterlagen, die vom Prüfling im Prüfzeitraum selbst bearbeitet wurden, wie zum Beispiel: Modellbeschreibung, Arbeitsplan, Stückliste, Schnittteilleiste, Prüfprotokoll oder Abnahmeprotokoll.

– **Evtl. Quellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis**

Nicht selbst erstellte oder bearbeitete, aber zur Durchführung des Auftrags notwendige Dokumente, z. B. Abkürzungsverzeichnis, sind eindeutig zu kennzeichnen.

– **Erklärung**

Eine Erklärung (**Muster Seite 15**) des Prüflings und des/der Verantwortlichen, dass der Prüfling das Prüfungsprodukt selbstständig ausgeführt hat.

Änderungen gegenüber dem vom Prüfungsausschuss freigegebenen Antrag sind zu begründen.

2.2.8 Auftragsbezogenes Fachgespräch

Auf Grundlage der Sichtkontrolle des Prüfungsprodukts und der Dokumentation des Prüflings wird das auftragsbezogene Fachgespräch durchgeführt.

Die Bewertung des Prüfungsprodukts fließt in die Gesamtbewertung mit ein!

Der Termin und der Ort des auftragsbezogenen Fachgesprächs werden dem Prüfling von der zuständigen IHK mitgeteilt.

Es ist erforderlich, dass das Fachgespräch anhand der Inhalte des Antrags, der praxisbezogenen Unterlagen und der Inaugenscheinnahme des Prüfungsprodukts durch den Prüfungsausschuss vorbereitet wird. Eine reine Wissensabfrage sowie Fragen, die in keinem Zusammenhang mit dem Produktionsauftrag nach Variante 2 stehen, sind nicht zielführend.

Bei der Auswahl der Fragen ist zu berücksichtigen, dass alle durch die Prüfungsanforderung vorgegebenen Phasen der prozessrelevanten Qualifikationen in dem vorgegebenen Zeitrahmen von 20 Minuten beurteilt werden können (siehe Bewertungsbogen „Auftragsbezogenes Fachgespräch“ Blatt 2 von 3, **Muster Seiten 17 bis 20**).

Zu Beginn des Fachgesprächs sollte dem Prüfling kurz Gelegenheit gegeben werden, sein Prüfungsprodukt vorzustellen.

Im **Schwerpunkt Schnitttechnik** können folgende Fragen/Aufforderungen zur Anregung dienen:

Information und Planung

- Beschreiben Sie Ihren Arbeitsauftrag.
- In welchen Abteilungen haben Sie Informationen für Ihren Auftrag eingeholt?
- Warum mussten die Schnittänderungen durchgeführt werden?
- Wie haben Sie Ihr Vorgehen vor Beginn des Produktionsauftrags geplant?

Durchführung

- Welche Informationen muss ein Produktionsschnitt beinhalten?
- Welche Kriterien müssen beim Schnittbildlegen beachtet werden?
- Ergeben sich durch die Schnittänderung auch verarbeitungstechnische Änderungen?
- Ergeben sich durch die Schnittänderung auch Änderungen im Formularwesen?
- Sind unerwartete Probleme aufgetreten und wie haben Sie diese gelöst?

Kontrolle

- Welche Messstrecken haben Sie überprüft?
- An welchen Teilaufgaben mussten Sie welche Kontrollen durchführen?
- Nennen Sie Ihre Optimierungsvorschläge für diese Aufgabe!

2.3 Bewertung der Prüfungsleistungen

Die Bewertung der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erfolgt **auf Grundlage der Sichtkontrolle des Prüfungsprodukts und des auftragsbezogenen Fachgesprächs.**

Für die Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen wird der folgende Bewertungsschlüssel empfohlen:

10 bis 0 Punkte (10–9–8–7–6–5–4–3–2–1–0 Punkte)

Treten bei Ergebnisberechnungen Dezimalergebnisse auf, sind diese mit zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet einzutragen.

Der PAL-Fachausschuss empfiehlt, die Prüfungsleistungen, basierend auf dem in § 24 Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) vom März 2007 (geändert im August 2022) definierten 100-Punkte-Schlüssel umgerechnet auf den vorgeschlagenen 10-Punkte-Schlüssel, wie folgt zu bewerten:

| | |
|----|---|
| 10 | Eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht |
| 9 | Eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht |
| 8 | Eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht |
| 7 | |
| 6 | Eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht |
| 5 | |
| 4 | Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind |
| 3 | |
| 2 | Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen oder keine Prüfungsleistung erbracht |
| 1 | |
| 0 | |

Die Bewertung des Prüfungsprodukts erfolgt auf dem Bewertungsbogen „Sichtkontrolle“, Blatt 1 von 3 (**Muster Seite 16**).

Vom Prüfungsausschuss können dabei ggf. die vorgegebenen Bewertungskriterien individuell den betrieblichen Gegebenheiten angepasst (ergänzt, ausgetauscht oder gestrichen) werden.

Auf den Bewertungsbogen sind getrennt nach Information und Planung, Durchführung und Kontrolle die dazugehörigen prozessrelevanten Zusammenhänge abgebildet.

Der Prüfungsausschuss muss die zu den einzelnen Phasen geführten Gesprächspunkte/Fragen dokumentieren und mit jeweils maximal 10 Punkten bewerten.

Im Teil 2 der Abschlussprüfung sollen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die bereits Gegenstand von Teil 1 der Abschlussprüfung waren, nur insoweit einbezogen werden, als es für die Feststellung der beruflichen Handlungsfähigkeit erforderlich ist.

Die Bewertung der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erfolgt auf dem Bewertungsbogen „Auftragsbezogenes Fachgespräch“, Blatt 2 von 3 (**Muster Seiten 17 bis 20**) anhand der prozessrelevanten Zusammenhänge in Bezug auf das bearbeitete Prüfungsprodukt, getrennt nach den Phasen Information und Planung, Durchführung und Kontrolle. Um erbrachte Prüfungsleistungen bei einer Nachbeurteilung nachvollziehen zu können, kann der Prüfungsausschuss die Prüfungsergebnisse einzelner Bewertungskriterien protokollieren.

Anschließend ist aus den Summen der Punkte pro Phase (Information und Planung, Durchführung, Kontrolle) das Ergebnis im 100-Punkte-Schlüssel zu ermitteln und auf den Gesamtbewertungsbogen, Blatt 3 von 3 (**Muster Seite 21**) zu übertragen.

Die Ergebnisse der Bewertungsbogen Blatt 1 von 3 und Blatt 2 von 3 sind in die entsprechenden Felder des Gesamtbewertungsbogens zu übertragen und mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor zu multiplizieren. Die Zwischenergebnisse sind zu addieren und bilden das Ergebnis des Prüfungsbereichs Produktionsauftrag.

3 Muster für einen Produktionsauftrag

3.1 Muster „Entscheidungshilfe für die Freigabe des Prüfungsprodukts“

| | |
|--|--|
| IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster | Vor- und Familienname: |
| | Prüfungsnummer: |
| Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Entscheidungshilfe für die Freigabe des Prüfungsprodukts | Textil- und Modeschneider/-in Schnitttechnik |

| Phasen | Teil des Ausbildungsberufsbilds | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten |
|--------------------------------|--|--|
| Information und Planung | Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen | <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsabläufe unter Beachtung wirtschaftlicher und terminlicher Vorgaben planen, mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen, festlegen und dokumentieren |
| Durchführung | Erstellen und Anwenden von technischen Unterlagen Zuschneiden und Vorrichten von Werk- und Hilfsstoffen | <ul style="list-style-type: none"> Lege- und Zuschnittanweisungen erstellen und mit vorhandenen Systemen optimieren Schnitt- und modellrelevante Daten für die Weiterverarbeitung in der Produktion aufbereiten, speichern und zur Verfügung stellen und betriebliche Umsetzbarkeit prüfen Schnittbilder analysieren und auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen Fertigungsunterlagen erstellen Anpassungsmöglichkeiten von Schnitten und Schnittbildern nach Materialbeschaffenheiten, insbesondere Warenkrumpf, prüfen und Anpassungen vornehmen Überlappungspunkte zur optimalen Stoffausnutzung setzen Modellschnitte analysieren und für die Produktion vorbereiten und insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen |

| | | |
|------------------|---|---|
| | <p>Abwandeln von Grundschnitten und Erstellen von Schnittlagebildern</p> <p>Fertigen von Bekleidungsartikeln oder sonstigen textilen Artikeln</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Einlage- und Hilfsschablonen aus Modellschnitten erstellen • Modelländerungen durchführen, insbesondere Längenänderungen und Nahtzugaben • Besonderheiten von Konfektionsgrößen beachten • Programme zum computergestützten Konstruieren (CAD-Programme) einsetzen, insbesondere bei der Anwendung von festgelegten Gradierregeln und zur Erstellung von Schnittbildern • Schnittteile analysieren und nach Materialgruppen zusammenstellen • Schnittbilder nach vorgegebenen Kriterien erstellen, insbesondere unter Berücksichtigung von Materialtypen, Musterungsverläufen und Regeln für das Drehen von Schnittteilen • Grundlagen der Gradierung anwenden • Teile nach funktionalen, fertigungstechnischen und wirtschaftlichen Kriterien zusammenfügen und Erzeugnisse fertigstellen |
| Kontrolle | Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe kontrollieren und auf Einhaltung der Qualitätsstandards prüfen • Ursachen von Qualitätsabweichungen feststellen und dokumentieren sowie Maßnahmen zur Behebung ergreifen |

Die Arbeitszeit für die Erstellung der auftragsbezogenen Unterlagen ist gem. VO vom 25. Juni 2015 in der Gesamtzeit von 15 Stunden und 40 Minuten enthalten.

Bei der Durchführung des Produktionsauftrags sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit, Gesundheitsschutz sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen.

3.2 Muster „Antrag auf Freigabe des Prüfungsprodukts“

| | |
|--|--|
| IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster | Berufsbezeichnung: Textil- und Modeschneider/-in |
| Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Antrag auf Freigabe des Prüfungsprodukts | Schwerpunkt: Schnitttechnik |

Titel des Prüfungsprodukts: *Änderung eines Blusenschnittsatzes*

| | |
|---|--------------------------------------|
| Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb | |
| Firma: | <i>Muster GmbH</i> |
| Verantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt: | <i>Der Musterprüfer</i> |
| Anschrift: | <i>Prüfungsallee 1 a</i> |
| PLZ/Ort: | <i>71000 Garnhausen</i> |
| Tel.-Nr.: | <i>0711 010101</i> |
| Fax-Nr.: | <i>0711 010102</i> |
| E-Mail: | <i>muster.pruefung@garnhausen.de</i> |

Beschreibung des Prüfungsprodukts

Beschreiben Sie kurz und in verständlicher Form Ihr Prüfungsprodukt. Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten. Geben Sie ebenso die voraussichtlich benötigte Zeit an.

| |
|--|
| Ausgangszustand |
| <p><i>Der Schnittsatz der Langarmbluse Nr. 158 ist im betrieblichen Schnittsystem vorhanden.</i></p> <p><i>Folgende Unterlagen sind diesem Arbeitsauftrag beigelegt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>• Schnittteilleiste für Modell Nr. 158</i> <i>• Modellstammblatt für Modell Nr. 158</i> <i>• Änderungsauftrag für Modell Nr. 168</i> |
| Ziel |
| <p><i>Die Langarmbluse Nr. 158 soll in eine Kurzarmbluse Nr. 168 abgewandelt werden.</i></p> <p><i>Der im betrieblichen Schnittsystem geänderte und neu erstellte Schnitt soll anhand des gefertigten Musterteils auf Vorgaben, Maßtreue, Passform und Vollständigkeit geprüft werden.</i></p> <p><i>Fehler sollen dokumentiert und Maßnahmen zur Behebung ergriffen werden.</i></p> <p><i>Optimierungsvorschläge sollen ggf. dokumentiert und weitergeleitet werden.</i></p> <p><i>Diese Bluse soll künftig aus zwei verschiedenen Oberstoffen gefertigt werden (uni und Details in Karo).</i></p> <p><i>Zur Erprobung soll das Modell Nr. 168 vom Prüfling in der Musternäherei nur in unifarbenem Oberstoff gefertigt werden.</i></p> <p><i>Lege- und Zuschnittanweisungen sollen in der Durchführungsphase für das Modell Nr. 168 erstellt werden.</i></p> |

| | |
|--|----------------|
| Rahmenbedingungen | |
| <p>Der zur Verfügung gestellte Schnitzzatz des Blusenmodells Nr. 158 soll erhalten bleiben. Die für die Bluse benötigten Baumwollstoffe und Zutaten für die Erprobung liegen bereit.</p> <p>Alle für die Durchführung benötigten Arbeitsplätze, Betriebs- und Hilfsmittel stehen zur Verfügung.</p> | |
| Information | Stunden |
| <p>Der Arbeitsauftrag wird mit der Abteilungsleitung besprochen.</p> <p>Der Ausgangs-Blusenschnitzzatz (Nr. 158, Gr. 38, Maßstab 1 : 1) soll aus der Schnittabteilung besorgt werden.</p> <p>Die nötigen Informationen zu den Lege- und Zuschnittenanweisungen sollen bei den zuständigen Stellen eingeholt werden.</p> | 0,5 |
| Planung | Stunden |
| <p>Die terminliche Absprache muss mit allen beteiligten vor- und nachgelagerten Abteilungen frühzeitig getroffen werden.</p> | 1,0 |
| Durchführung | Stunden |
| <p>Der ausgehändigte Blusenschnitzzatz von Modell Nr. 158 soll nach den Vorgaben des betrieblichen Schnittsystems kopiert, geändert und modifiziert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nähschablonen für Kragen und Manschetten sollen erstellt werden. • Da die Bluse Modell Nr. 168 aus zwei verschiedenen Oberstoffen produziert werden soll, muss für die Schnittteile aus Uni- und Karostoff je ein eigenes Schnittlagenbild im Maßstab 1 : 1 erstellt werden. • Zu dem bearbeiteten Modell sollen Lege- und Zuschnittenanweisungen erstellt werden. • Das unifarbene Erprobungsmodell Nr. 168 soll vom Prüfling in der Musternäherei zugeschnitten und gefertigt werden. • Der Schnitt und die Modellunterlagen sollen vom Prüfling auf Produktionsreife überprüft werden. • Entstandene Schwierigkeiten und Probleme sollen auf dem Änderungsauftrag dokumentiert werden. | 12 h 40 min |

| Kontrolle | Stunden |
|---|---------|
| <p><i>Der geänderte und neu erstellte Schnitt soll anhand des gefertigten Musterteils auf Vorgaben, Maßtreue, Passform und Vollständigkeit geprüft werden.</i></p> <p><i>Fehler sollen dokumentiert und Maßnahmen zur Behebung ergriffen werden.</i></p> <p><i>Optimierungsvorschläge sollen ggf. dokumentiert und weitergeleitet werden.</i></p> | 1,5 |

Wir bestätigen, dass die Durchführung und die Kontrolle des Prüfungsprodukts in unserem Unternehmen gewährleistet sind. Die in den auftragsbezogenen Unterlagen dargestellten Inhalte des Prüfungsprodukts dürfen im Rahmen des Fachgesprächs dem Prüfungsausschuss dargestellt werden.

| | | |
|-------------------------|--------------------|---|
| <i>Garnhausen</i> | <i>xx.xx.xxxx</i> | <i>D. Musterprüfer</i> |
| Ort | Datum | Unterschrift Verantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt |
| <i>Der Musterprüfer</i> | <i>0711 010101</i> | |
| Name | Telefon | |

Geplanter Durchführungszeitraum nach Freigabe:

| | |
|------------------------|------------------------|
| von: <i>xx.xx.xxxx</i> | bis: <i>xx.xx.xxxx</i> |
|------------------------|------------------------|

Nur vom Prüfungsausschuss auszufüllen

Das Prüfungsprodukt

- entspricht** in der Art und im Umfang den Anforderungen einer Abschlussprüfung Teil 2
- entspricht unter Vorbehalt** in der Art und im Umfang den Anforderungen einer Abschlussprüfung Teil 2 (Auflagen siehe unten)
- entspricht nicht** in der Art und im Umfang den Anforderungen einer Abschlussprüfung Teil 2 (Begründung siehe unten)

| | | |
|-----|-------|--------------------------------|
| Ort | Datum | Unterschrift Prüfungsausschuss |
|-----|-------|--------------------------------|

Bei Ablehnung bzw. Freigabe unter Vorbehalt:

3.3 Muster „Deckblatt“

| | |
|---|--|
| IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster | Berufsbezeichnung: Textil- und Modeschneider/-in |
| Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Dokumentation Deckblatt | Schwerpunkt: Schnitttechnik |

Titel des Prüfungsprodukts: *Änderung eines Blusenschnittsatzes*

| Prüfling | Ausbildungs-/Praktikumsbetrieb |
|---|---|
| Vor- und Familienname: <i>Anna Wohlgemüt</i> Prüfungsnummer: <i>0222</i> Anschrift: <i>Kreativgasse 1</i> PLZ/Ort: <i>71000 Garnhausen</i> Tel.-Nr.: <i>0711 200200</i> E-Mail: <i>a.wohlgemuet@abc.de</i> | Firma: <i>Muster GmbH</i> Verantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt: <i>Der Musterprüfer</i> Anschrift: <i>Prüfungsallee 1 a</i> PLZ/Ort: <i>71000 Garnhausen</i> Tel.-Nr.: <i>0711 010101</i> Fax-Nr.: <i>0711 010102</i> E-Mail: <i>muster.pruefung@garnhausen.de</i> |

| | | |
|-------------------|-------------------|-----------------------|
| <i>Garnhausen</i> | <i>xx.xx.xxxx</i> | <i>Anna Wohlgemüt</i> |
| _____ | _____ | _____ |
| Ort | Datum | Unterschrift Prüfling |

| | | |
|-------------------|-------------------|--|
| <i>Garnhausen</i> | <i>xx.xx.xxxx</i> | <i>D. Musterprüfer</i> |
| _____ | _____ | _____ |
| Ort | Datum | Unterschrift Ausbildungsverantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt |

3.4 Muster „Erklärung“

| | |
|---|--|
| IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster | Berufsbezeichnung: Textil- und Modeschneider/-in |
| Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Erklärung | Schwerpunkt: Schnitttechnik |

| | |
|---|------------------------------------|
| Vor- und Familienname: <i>Anna Wohlgemüt</i> | Prüfungsnummer: <i>0222</i> |
|---|------------------------------------|

Ich versichere durch meine Unterschrift, dass ich das Prüfungsprodukt und die dazugehörige Dokumentation mit den praxisbezogenen Unterlagen selbstständig in der vorgegebenen Zeit erarbeitet habe. Alle Stellen, die ich aus Veröffentlichungen entnommen habe, wurden von mir als solche kenntlich gemacht.

Ebenso bestätige ich, bei der Erstellung der Dokumentation meines Prüfungsprodukts weder teilweise noch vollständige Passagen aus Aufträgen übernommen zu haben, die bei der prüfenden oder einer anderen IHK eingereicht wurden.

| | | |
|-------------------|-------------------|-----------------------|
| <i>Garnhausen</i> | <i>xx.xx.xxxx</i> | <i>Anna Wohlgemüt</i> |
| Ort | Datum | Unterschrift Prüfling |

Ich habe die obige persönliche Erklärung zur Kenntnis genommen und bestätige, dass das Prüfungsprodukt einschließlich der dazugehörigen Dokumentation mit den praxisbezogenen Unterlagen im Rahmen der vorgegebenen Zeit in unserem Betrieb durch den Prüfling angefertigt wurde.

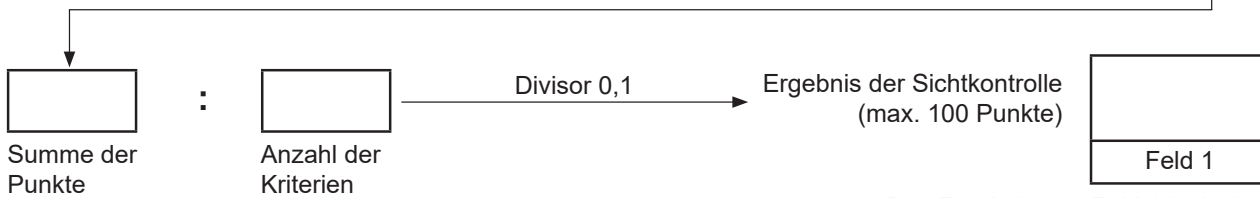
| | | |
|-------------------|-------------------|--|
| <i>Garnhausen</i> | <i>xx.xx.xxxx</i> | <i>D. Musterprüfer</i> |
| Ort | Datum | Unterschrift Ausbildungsverantwortliche/-r für das Prüfungsprodukt |

3.5 Muster „Bewertungsbogen Sichtkontrolle“

| | | |
|--|---|---------------|
| IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster | Vor- und Familienname: | Blatt 1 von 3 |
| | Prüfungsnummer: | Datum: |
| Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Bewertungsbogen Sichtkontrolle | Textil- und Modeschneider/-in Schnitttechnik | |

| Lfd. Nr. | Sichtkontrolle | Bewertung 10 bis 0 Punkte |
|----------|--|---------------------------|
| 1 | Auftrag nach Vorgaben durchgeführt | |
| 2 | Vollständigkeit der Schnittschablonen (Anzahl) | |
| 3 | Fachgerechte Ausfertigung der Schnittschablonen | |
| 4 | Produktionsreife des Schnitts | |
| 5 | Schnittbilder nach vorgegebenen Kriterien erstellt | |
| 6 | | |
| 7 | | |
| 8 | | |
| 9 | | |
| 10 | | |

Vom Prüfungsausschuss können die vorgegebenen Bewertungskriterien individuell angepasst (ergänzt, ausgetauscht oder gestrichen) werden.



Das Ergebnis von Feld 1 ist in den Gesamtbewertungsbogen zu übertragen.

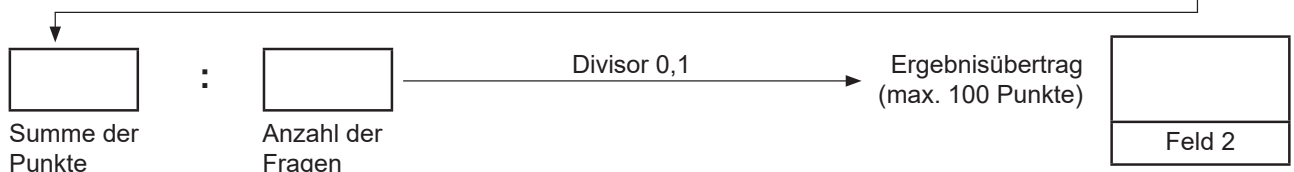
| Erläuterungen zur Bewertung: | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

Datum _____ Prüfungsausschuss _____

3.6 Muster „Bewertungsbogen auftragsbezogenes Fachgespräch“

| | | |
|--|--|---------------|
| IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster | Vor- und Familienname: | Blatt 2 von 3 |
| | Prüfungsnummer: | Datum: |
| Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Bewertungsbogen Auftragsbezogenes Fachgespräch | Textil- und Modeschneider/-in Schnitttechnik | |

| | |
|--|--|
| Information und Planung – Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen: • Arbeitsabläufe unter Beachtung wirtschaftlicher und terminlicher Vorgaben planen, mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen, festlegen und dokumentieren – Zusätzliches auftragsspezifisches Kriterium | |
| Gesprächspunkte/Fragen/Notizen zur Bewertung | Punkte 10 bis 0 (pro Frage) |



Das Ergebnis von Feld 2 ist in den Gesamtbewertungsbogen zu übertragen.

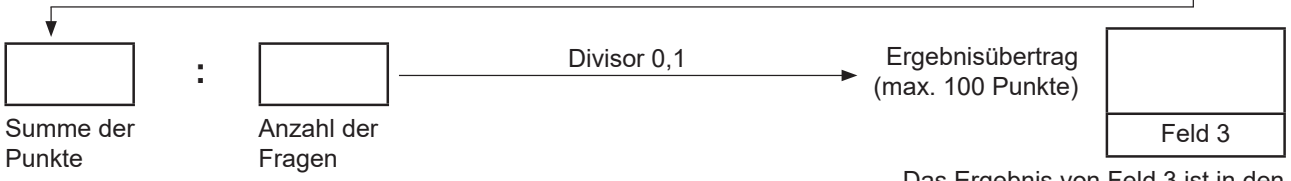
Durchführung

- Erstellen und Anwenden von technischen Unterlagen:
 - Lege- und Zuschnittanweisungen erstellen und mit vorhandenen Systemen optimieren
 - Schnitt- und modellrelevante Daten für die Weiterverarbeitung in der Produktion aufbereiten, speichern und zur Verfügung stellen und betriebliche Umsetzbarkeit prüfen
 - Schnittbilder analysieren und auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen
 - Fertigungsunterlagen erstellen
- Zuschneiden und Vorrichten von Werk- und Hilfsstoffen:
 - Anpassungsmöglichkeiten von Schnitten und Schnittbildern nach Materialbeschaffenheiten, insbesondere Warenkrumpf, prüfen und Anpassungen vornehmen
 - Überlappungspunkte zur optimalen Stoffausnutzung setzen
 - Modellschnitte analysieren und für die Produktion vorbereiten und insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen
- Abwandeln von Grundschnitten und Erstellen von Schnittlagebildern:
 - Einlage- und Hilfsschablonen aus Modellschnitten erstellen
 - Modelländerungen durchführen, insbesondere Längenänderungen und Nahtzugaben
 - Besonderheiten von Konfektionsgrößen beachten
 - Programme zum computergestützten Konstruieren (CAD-Programme) einsetzen, insbesondere bei der Anwendung von festgelegten Gradierregeln und zur Erstellung von Schnittbildern
 - Schnittteile analysieren und nach Materialgruppen zusammenstellen
 - Schnittbilder nach vorgegebenen Kriterien erstellen, insbesondere unter Berücksichtigung von Materialtypen, Musterungsverläufen und Regeln für das Drehen von Schnittteilen
 - Grundlagen der Gradierung anwenden
- Fertigen von Bekleidungsartikeln oder sonstigen textilen Artikeln:
 - Teile nach funktionalen, fertigungstechnischen und wirtschaftlichen Kriterien zusammenfügen und Erzeugnisse fertigstellen
- Zusätzliches auftragsspezifisches Kriterium

Gesprächspunkte/Fragen/Notizen zur Bewertung

Punkte
10 bis 0
(pro Frage)

| Gesprächspunkte/Fragen/Notizen zur Bewertung | Punkte 10 bis 0 (pro Frage) |
|--|-----------------------------------|
| | |



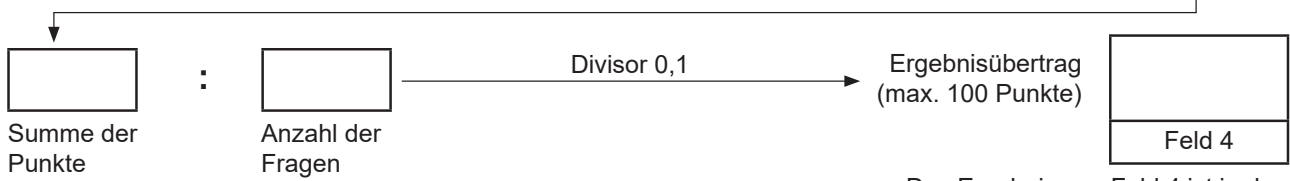
Das Ergebnis von Feld 3 ist in den Gesamtbewertungsbogen zu übertragen.

Kontrolle

- Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen:
 - Arbeitsabläufe kontrollieren und auf Einhaltung der Qualitätsstandards prüfen
 - Ursachen von Qualitätsabweichungen feststellen und dokumentieren sowie Maßnahmen zur Behebung ergreifen
- Zusätzliches auftragsspezifisches Kriterium

Gesprächspunkte/Fragen/Notizen zur Bewertung

Punkte
10 bis 0
(pro Frage)



Das Ergebnis von Feld 4 ist in den Gesamtbewertungsbogen zu übertragen.

3.7 Muster „Gesamtbewertungsbogen“

| | | |
|---|------------------------|--|
| IHK Abschlussprüfung Teil 2 – Muster | Vor- und Familienname: | Blatt 3 von 3 |
| | Prüfungsnummer: | Datum: |
| Produktionsauftrag – Prüfungsprodukt Gesamtbewertungsbogen | | Textil- und Modeschneider/-in Schnitttechnik |

Berechnung des Gesamtergebnisses des Prüfungsprodukts

| Lfd. Nr. | Produktionsauftrag | Ergebnis-übertrag Punkte | Gewichtungs-faktor | Zwischenergebnis Punkte |
|----------|--|--------------------------|--------------------|-------------------------|
| 1 | Sichtkontrolle | Feld 1 | 0,60 | |
| | | | | |
| 2 | Auftragsbezogenes Fachgespräch „Information und Planung“ | Feld 2 | 0,10 | |
| | | | | |
| 3 | Auftragsbezogenes Fachgespräch „Durchführung“ | Feld 3 | 0,20 | |
| | | | | |
| 4 | Auftragsbezogenes Fachgespräch „Kontrolle“ | Feld 4 | 0,10 | |
| | | | | |

Die Ergebnisse müssen auf zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet eingetragen werden.

Dieses Ergebnis ist in die Niederschrift zu übertragen.

| | | | | | | | | | |
|----------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
| Ergebnis (max. 100 Punkte) | | | | | | | | | |

Diese Ergebnisse müssen auf ganze Zahlen kaufmännisch gerundet in die unten stehenden Felder übertragen werden.

Datum _____

Prüfungsausschuss _____

| | | | | | | | |
|-------|--------|-----|---------|----------|----------|----------|----------|
| KA | PR-TER | IHK | BNR | Feld 1 | Feld 2 | Feld 3 | Feld 4 |
| 9 9 8 | M 2 2 | | 4 4 9 1 | | | | |
| 1-3 | 4-6 | 7-8 | 9-12 | 13-15 | 16-18 | 19-21 | 22-24 |
| | | | | max. 100 | max. 100 | max. 100 | max. 100 |

Die Ergebnisse bitte rechtsbündig und ohne Dezimalstelle eintragen!